SCHWAZER

1/25

vp schwaz



Schwazer Stadtgespräche: Comeback für unser beliebtes Diskussionsformat



Gewerbeflächen: Der fehlende Platz schadet unserem Wirtschaftsstandort

Die fehlenden Gewerbeflächen in Schwaz führen dazu, dass der Stadt einerseits Einnahmen entgehen und das andererseits negative Folgen für den Wirtschaftsstandort hat. **Seite 3**



Neue Rubrik „Schwazer Meinungen“: Leserbrief zur hohen Bedeutung der Sonderschule

Die ehemalige Mittelschul-Lehrerin Heidi Schlosser erklärt, warum die Sonderschule ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Bildungssystems ist. **Seite 3**



Liebe Schwazerinnen und Schwazer,

Ich freue mich, dass wir Euch ab sofort und in regelmäßigen Abständen wieder den „Schwazer Bogen“ in digitaler Form anbieten können, mit dem wir Euch in kompakter Form über die wichtigsten Themen in Schwaz und in unserer Partei informieren dürfen.

In Anbetracht der weltweiten Krisen und der wirtschaftlich angespannten Lage in Österreich sind auch die Zeiten für uns Schwazerinnen und Schwazer derzeit nicht gerade einfach. Umso mehr braucht es auch bei uns in der Stadt Schwaz mehr Miteinander und mehr Zusammenhalt – nicht nur in der Gesellschaft und zwischenmenschlich, sondern auch zwischen den Parteien. Die Schwazer VP will hier mit gutem Beispiel vorangehen und konsensorientiert agieren, ohne dabei die Werte unserer Partei zu vernachlässigen. Denn unser aller Ziel muss sein, unsere schöne Silberstadt Schwaz besser zu machen, damit es auch uns Schwazerinnen und Schwazer besser geht.

Genau deshalb haben wir vor kurzem die „Schwazer Stadtgespräche“ wieder aufleben lassen – ein erfolgreiches Diskussionsformat, das es früher schon einmal gegeben hat und das wir nun in einem neuen Setting wieder aufgesetzt haben. Ich danke allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die mit uns stundenlang die wichtigsten Zukunftsthemen ehrlich und lösungsorientiert diskutiert haben.

Klar ist: Die „Stadtgespräche“ waren für uns der Startschuss in den Herbst, um uns ausführlich mit den Problemen in unserer Stadt auseinanderzusetzen und die besten Lösungen für alle Schwazerinnen und Schwazer zu finden.

Ich wünsche Euch nur das Beste,

Euer Matthias Zitterbart

Stadtgespräche als erster Startschuss für den Herbst

Mehr als 30 VP-Gemeinderät:innen und VP-Mitglieder, darunter auch Altbürgermeister Hans Lintner, haben sich Anfang September in der Lounge der Raiffeisenbank Schwaz zusammengefunden, um die „Schwazer Stadtgespräche“ zu absolvieren.



Parteimitglieder und Interessierte diskutierten Anfang September intensiv zu verschiedenen Themenbereichen.

Drei Stunden lang wurde intensiv zu den Themen Wirtschaft & Finanzen, Bildung, Schule & Kindergärten, Generationen & Soziales, Stadtentwicklung & Verkehr sowie Tradition, Vereine & Kultur diskutiert. In mehreren Gruppen wurde nicht nur der aktuelle Status quo der einzelnen Themenbereiche genau analysiert und bewertet, sondern auch umfassende Projektideen für die Zukunft gesammelt, wie die Silberstadt für die Schwazerinnen und Schwazer lebenswerter und besser gestaltet werden kann.



Beim Workshop wurden die besten Ideen gesammelt.

Die Lösungen, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den einzelnen Teilbereichen erarbeitet wurden, werden nun umfassend analysiert und in aktuelle und zukünftige politische Prozesse eingearbeitet.



VP-Stadtparteiobmann Matthias Zitterbart, Moderator Jochen Prüller.

Dazu Stadtparteiobmann Matthias Zitterbart: „Ich bin sehr zufrieden, dass wir in unserem ersten Workshop schon so viele Ideen für ein besseres Schwaz sammeln konnten. Der Eifer und Esprit, mit dem wir ehrlich diskutiert haben, stimmt mich sehr zuversichtlich, dass wir gute und nachthaltige Lösungen zu den wichtigsten Themen unserer Schwazerinnen und Schwazer erarbeiten werden. Mit den Schwazer Stadtgesprächen wollen wir sicherstellen, dass wir die drängendsten Themen auch aus den unterschiedlichsten Perspektiven beleuchten.“



Fehlender Platz für Gewerbe schadet mittelfristig dem Wirtschaftstandort Schwaz

Mit mehr attraktiven Gewerbeflächen könnte Schwaz mehr Unternehmen anziehen – das hätte positive Effekte für den Wirtschaftsstandort und die Gemeindefinanzen.

Die Bedeutung von Gewerbebetrieben für die Silberstadt Schwaz darf nicht unterschätzt werden: Einerseits schaffen sie Arbeitsplätze in der Region und erhöhen die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts. Andererseits sorgen sie durch die Steuerabgaben für wichtige finanzielle Einnahmen der Stadt. Alleine durch die Kommunalsteuer nimmt Schwaz pro Jahr rund 7 Millionen Euro ein, was in Bezug auf das Gesamtbudget von rund 50 Millionen Euro ein beträchtlicher Anteil ist. Vor dem Hintergrund der deutlich angespannten finanziellen Situation aller österreichischen Gemeinden, auch jener von Schwaz, sind diese Einnahmen essenziell.



Es gibt derzeit nicht ausreichend Gewerbeflächen für die Industrie in Schwaz

Klar ist: Um die hohen kulturellen und sozialen Standards in Schwaz auch in Zukunft halten zu können, braucht es den Ausbau bestehender Gewerbebetriebe und den Zuzug neuer Gewerbeunternehmen. Doch hier beginnt das Problem: Schwaz kann aktuell nicht genug attraktive Gewerbeflächen anbieten und läuft Gefahr, dass interessierte Klein- und Mittelbetriebe, die sich eigentlich in der Silberstadt ansiedeln wollen, aufgrund fehlender Gewerbeflächen auf Nachbargemeinden ausweichen. Dadurch verliert Schwaz wichtige Einnahmen und kann seinen Status als spannender Wirtschaftsstandort mittelfristig nicht halten.

Das Ziel muss sein, dass durch attraktive Gewerbestandorte und entsprechende Flächen einerseits neue Unternehmen angezogen werden und andererseits bestehende Gewerbe wichtige Erweiterungen durchführen können. Gebiete mit Ausbaupotenzial gibt es genug, wie aktuell die Streitergründe, aber auch Flächen südlich der Industriezone nahe der Firma Adler. Der Ball liegt nun bei den Verantwortlichen im Gemeinderat, hier entsprechende Anträge einzubringen und die richtigen Entscheidungen zu treffen – und damit unseren Standort auch mittelfristig abzusichern.

SCHWAZER MEINUNGEN:
von Heidi Schlosser/ Mittelschul-Lehrerin i. R.

Plädoyer für die Beibehaltung der Sonderschulen

Die Sonderschule ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Bildungssystems und muss im Sinne der Achtung der Individualität erhalten bleiben. Sie bietet Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen und damit erhöhtem Förderbedarf eine speziell angepasste Lernumgebung mit eigens dafür ausgebildeten Lehrkräften. Studien belegen, dass Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf häufig bessere Fortschritte erzielen als in inklusiven Settings. Zudem ist es unumgänglich, die Wahlfreiheit der Erziehungsberechtigten zu respektieren und ihnen die Möglichkeit einzuräumen, ihr Kind in der ihres Erachtens adäquaten Schulform anzumelden.

Die Sonderschule ist nicht bloß ein Ort des Lernens, sondern ein essentieller Beitrag zu echter Inklusion und weitgehender Chancengleichheit.

Terminliste:

- **WIRTSCHAFTSBUND:**
  Mittwoch, 29.10., 18:30 Uhr
  Betriebsbesichtigung neues Karosserie- & Lackzentrum Fa. Picker
- **SENIORENBUND:**
  Donnerstag, 30.10., 15:00 Uhr
  Törggelen,
  Gasthof Bucherwirt, Buch
- **SENIORENBUND:**
  Sonntag, 14.12, 14:00 Uhr
  Weihnachtsfeier,
  Silbersaal Stadt Schwaz

Unsere Vorschau auf den nächsten Schwazer Bogen

Der nächste Schwazer Bogen erscheint im November, unter anderem werden wir unsere neue Rubrik „Die schöne Geschichte der Schwazer Hausnamen“ ins Leben rufen.



Beim Schaffler, Ortsteil Ried

Unsere neue Rubrik „Alte Hausnamen“ erzählt Geschichten von damals bis heute

In der Rubrik „Alte Hausnamen“ erzählen wir regelmäßig die Geschichten von Schwazer Hausnamen, die über Jahrhunderte gleichgeblieben sind. In Folge 1 widmen wir uns verschiedenen, historischen Häusern in Schwaz, beginnend im Ortsteil Ried.



Alle Gemeinden müssen sparen.

Sparen: Wie es um die Finanzen von Schwaz aussieht und was auf uns zukommt

Der Sparzwang macht auch vor Städten und Gemeinden nicht Halt. Auch unsere Silberstadt muss trotz bester Ausgangslage den Gürtel enger schnallen. Finanz-Experten analysieren, wo es Spardruck und wo es Sparpotenziale gibt.



Ansprechpartnerin:

Wir freuen uns über Feedback, spannende Geschichten aus Schwaz oder Ideen für den „Schwazer Bogen“

Eure Ansprechpartnerin für alle Themen
rund um den „Schwazer Bogen“ ist **Julia Spiss**
E-Mail: info@schwazer-vp.at

www.tiroler-vp.at

Impressum:
Herausgeber und Redaktion: Volkspartei Schwaz Swarovskistraße 4 / G 1, 6130 Schwaz, Fotorechte: Volkspartei Schwaz